Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 12 (1917)

Heft: 7

Artikel: Unsere Bilder

Autor: M. H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-351355

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

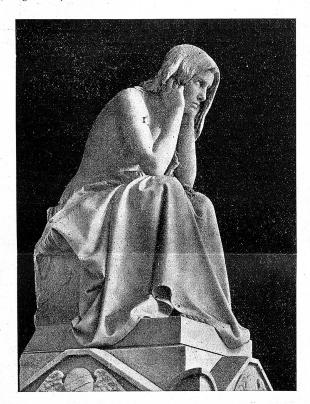
Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nale! Es lebe der internationale Sozia= lismus! Rieder mit bem Rrieg! Eslebe der Frieden! Louise Saumoneau, Paris.

Angelica Balabanoff schreibt uns u. a.:

"Mein volles Einverständnis mit dem Aufruf für Clara Zetkin; werde die Sache vertreten und versuchen, unter den Internationalisten eine Sammlung zu veranstalten. Werde mich bemühen, einen ruffischen Sozialistinnenkongreß einzuberufen, die Ausführung wird aber infolge verschiedener Umstände sehr schwer sein. Werde auch einen sozialistischen Frauentag für den Frieden im ganzen Lande lancieren. Der Kampf ist schwer — besonders jetzt — aber ich halte aus und kämpfe bis zum letzten Atemzug. Wir leben in den Tag hinein "heute rot, morgen tot" — beides für unsere heilige Sache."



Genoffin Kuliscioff, Mailand, teilt mit:

"Um unjere Solidarität mit der unvergleichlichen Genossin Clara Zetkin zu bezeugen, hat sich das Zentralkomitee sozialistischer Frauenorganisationen Italiens an seine Sektionen gewandt, um eine Sammlung in die Wege zu leiten, dur Stärkung der geplanten Arbeiterinnenzeitung, welche der internationalen sozialistischen Frauenbewegung bienen soll, an deren Spitze Clara Zetkin stehen wird. Ich verspreche mir bei diefen ungunftigen Zeiten nicht eine große Summe, das Scherflein von unserer Seite wird aber nicht fehlen."

Rundgebungen in der Schweiz.

Der außerordentliche Parteitag der Sozialbemofratischen Bartei der Schweiz vom 9. und 10. Juni 1917 in Bern stimmte unter freudigem Beifall der folgenden Resolution bei:

"Der Parteitag gedenkt mit Gefühlen tiefer Verehrung des Genoffen Friedrich Adler, der fein Leben eingesett für die Erweckung des Proletariats aus der Rriegspsychoje. Er gibt sich der zuversichtlichen Erwartung hin, daß sich für ihn wie für Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg die Rerfertore bald öffnen werden.

Der Parteitag sendet seinen Kampfesgruß der unter der Anklage des Landesverrates stehenden Führerin der sozialistischen Frauen, Clara Zetkin, die als ein leuchtendes Vorbild im Rampfe gegen den Krieg, den Militarismus und den völkerverhetenden Chauvinismus die Friedensfahne der sozialistischen Internationale heldenhaft vorangetragen."

Die 16. Frauenkonferenz in St. Gallen vom 3. Juni, von 64 Delegierten beschickt, bekundete ihre warme Shmpathie für die internationale Sekretärin in einer längeren Resolution, in der es heißt:

"Sie verurteilt die Maßregelung der Genossin Clara Zetkin und erklärt ihr volles Einverständnis mit ihrer unerschrockenen Tätigkeit für die Internationale.

Der 3. Kantonaltag der solothurnischen sozialdemokratis ichen Frauen= und Töchtervereine in Biberift, von 164 Genossinnen besucht, gab seiner Entrüstung über den Gewaltakt gegenüber Clara Zetkin und seiner Zustimmung zur Einberufung einer internationalen Frauenkonferenz Ausdruck in der folgenden Kundgebung:

"Sie protestiert mit allem Nachdruck gegen die Maßregelung unserer internationalen Sekretärin durch ben deutschen Parteivorstand. Sie begliichwünscht die große Führerin zu ihrem sechzigsten Geburtstage vom 5. Suli 1917."

Unsere Vilder.

Das Bilb auf der ersten Seite zeigt unsere Jubilarin in der Vollkraft ihres Schaffens. Es stammt aus dem Jahre 1897, da sie hervorragenden Anteil nahm am internationalen Kongreß für Arbeiterschuß in Zürich. Auf dem zweiten Bild sehen wir die internationale Sekretärin auf ihrer Reise zu der internationalen Konferenz der sozialistischen Frauen zu Bern, 2611 bis 28. März 1915.

Das britte Bilb: Desolazione, eine in Marmor ge-meißelte Frauengestalt des großen Schweizer Künstlers Bincenzo Bela, 1822-1891, stellt die versteinerte Berzweiflung der Mutter dar, die den Gatten und einzigen Sohn im Rriege verloren hat.

Bücherschau.

"Sturmflänge." Endlich ift es erschienen, bas fo febr ersehnte Lieberbuch ber immer rührigen Freien Jugend. Geschnackvoll stellt es sich vor im hübsichen Einbande und heimeli-gen Fllustrationen; es enthält 100 der schönsten Kampf-, Trub-, Frühlings-, Scherz- und Tanzlieder. Wir freuen uns ob all der alten Freunde, die wir hier treffen, und schon ein schäcktiger Blick zeigt, daß auch das Neue, mit viel Sorgfalt ausgewählt, uns lieb werden wird. Die meisten Lieber sind in Noten gesett; nun wird es ganz anders tonen auf unsern Wanderungen sowie Rampfeszügen. Es foll nicht mehr vorkommen, daß der eine wohl den ersten Vers weiß, andere etwa die Musik und der dritte den letzten Vers noch so halb.

Wir empfehlen das Liederbuch besonders auch unsern Settionen, die ja alle bas Beburfnis haben, den Gefang mehr gu

Einzelexemplar Fr. 1.20, bei Bezug in Partien burch die Bereine 80 Cts., beim Jugendsekretariat, Werdstraße 40, Zürich.

"Die junge Saat" nennt sich die neueste Beilage der Freien Jugend", ein vielversprechendes Kinderbeiblatt. Wie sehr werden unsere Arbeiterkinder über den reichen Inhalt, die hübschen Illustrationen und die Ede für Spiel und Scherd fich freuen. Diese Beilage verdient wirklich weiteste Berbreitung, ein Grund mehr, die "Freie Jugend" ju abonnieren.

Sammelliste für eine oppositionelle Arbeiterinnenzeitung in Deutschland.

Nebertrag von der Liste I Fr. 310; K. 3. 2; Fr. 3. 5; G.R. 3. 7; C. L. 3. 2; F. S. 3. 50; R. N. 1; Arbeiterfrauenverein Emmenbrücke 5; Tslin 3. 2; Arbeiterinnenwerein St. Gallen 20; G. Th. R. 2; Fr. Alb. 3; Total Fr. 409. Die Sammlung wird fortgesett.